



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung

Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 10/2007

Herzchirurgie: Zunehmende Komplexität auf qualitativ hohem Niveau

Kommentar von Prof. Dr. Arno Krian (Duisburg) zum „Herzbericht“ aus Sicht der Herzchirurgen

In Analogie zum Trend der vergangenen Jahre kann auch für den Zeitraum des Jahres 2006 von einer Konsolidierung der herzchirurgischen Leistungen auf hohem Niveau berichtet werden. Die Gesamtzahl dieser Operationen – durchgeführt mit oder ohne Zuhilfenahme der Herz-Lungen-Maschine (HLM) – lag recht konstant auf dem seit dem Jahre 2000 beobachteten Niveau. Sie betrug konkret mehr als 149.000 Operationen (Vorjahr: 148.000).



Prof. Dr. Arno Krian

Übersicht:

Besonders hervorzuheben ist die weiterhin zunehmende Komplexität der Eingriffe (Beispiel: Herzklappen-Rekonstruktionen, kombinierte Herzklappen- und Koronar-Eingriffe bei immer älteren Patienten).

Mit 65.000 Eingriffen war die Zahl der so genannten Bypass-Operationen wiederum zahlenmäßig am bedeutendsten, wobei hier der Anteil derjenigen Eingriffe, die ohne Herz-Lungen-Maschine durchgeführt wurden, wiederum tendenziell zunahm und nun mehr als neun Prozent beträgt.

An zweiter Stelle dieser quantitativen Aufzählung sind die Herzklappen-Operationen zu nennen, die mit mehr als 20.000 eine Zunahme gegenüber dem

Vorjahr aufwiesen: Dies besonders durch Zunahme von Aortenklappen-Operationen bei älteren Patienten.

Traditionell werden die Operationen wegen angeborener Herzfehler an dritter Stelle dieser Statistik genannt. Die Gesamtzahl der Eingriffe betrug mehr als 6.300.

Besonders bemerkenswert ist eine deutliche Zunahme von Operationen an der Hauptkörperschlagader, der Aorta, daher auch Aortenchirurgie genannt: Es wurden mehr als 6.300 solcher Operationen durchgeführt, dies sehr häufig im Sinne von notfallmäßigen Eingriffen.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt im Rahmen der modernen Herzchirurgie ist die Rekonstruktion („Reparatur“) von Herzklappen: Diese Eingriffe betreffen besonders die Mitralklappe. Auch im vergangenen Jahr nahm der prozentuale Anteil – er liegt nun bei mehr als 55 Prozent (Vorjahr: 53 %). Der Prozentualanteil von Mitralklappen-Rekonstruktionen gilt international als besonderes Qualitätsmerkmal: Deutschland gehört aufgrund dieser Daten international zur Spitzengruppe.

Beschäftigt man sich mit der auch weiterhin zu beobachtenden Komplexität und Spezialisierung im Rahmen der Herzchirurgie, ist die große Anzahl von Operationen, die man als „Rhythmus-Chirurgie“ bezeichnet (21.000) hervorzuheben, also Herz-Schrittmacher- und Defibrillator-Operationen. Hierbei handelt es sich um eine Therapie, die zunehmend individueller und damit komplexer wird. Daher ist ihr im „Herzbericht“ erstmals ein gesondertes Kapitel gewidmet.

Schwerpunkt „Koronare Herzkrankheit“:

Ein ganz besonderes Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) ist die optimale Therapie der koronaren Herzkrankheit. Hier stehen neben der medikamentösen Therapie kardiologisch-interventionelle Verfahren (PCI) und herzchirurgische Maßnahmen zur Verfügung. Die DGTHG ist hier um die Verbesserung der unmittelbar chirurgischen Therapie bemüht – also um Optimierung der Operationstechniken mit und ohne Herz-Lungen-Maschine. Außerdem möchte sie einen Konsensus mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie mit dem Ziel einer individuellen Patientenversorgung erzielen.

Grundlage dafür ist seit dem Jahre 2006 die „Nationale Versorgungsleitlinie Chronische koronare Herzerkrankung“, um deren bundesweite Umsetzung sich mehrere medizinische Fachgesellschaften intensiv bemühen. Beispielhaft dafür ist das im Bericht abgedruckte Ergebnis eines Konsensus-Gespräches, das unter Moderation und Federführung der Deutschen Herzstiftung im Herbst 2006 stattgefunden hat.

Fazit:

Zusammengefasst darf ohne Einschränkung auch für das Jahr 2006 von einer zeitnahen und flächendeckenden Versorgung von hoher Qualität bei allen Krankheitsbildern gesprochen werden, die einer herzchirurgischen Therapie zugänglich sind.

Kontakt:

Prof. Dr. Arno Krian
(Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, DGTHG)
Herzzentrum Duisburg
Klinik für Thorax- u. Kardiovaskularchirurgie
Gerrickstr. 21
47137 Duisburg
Tel.: 0203 / 4513251
E-Mail: arno.krian@ejk.de

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 6300 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter www.dgk.org.